

Sa. 02. März 2013

Drucken 

Schulen

von Redaktion

## Mit Boxsack und Liebe in Job gestartet



Die neue Schulsozialarbeiterin Ljudmila Schubert (hinten Mitte) inmitten von Schülerinnen und Schülern der Kooperativen Gesamtschule. Wenn nicht gerade Gesprächsbedarf besteht, spielt sie In den Pausen gern mit ihnen. [KT\_CREDIT] FOTO: A. Rau

Von unserem Redaktionsmitglied Anja Rau

Kleine Probleme und große Sorgen besprechen, aber auch einfach eine Spielpartnerin sein. Seit Januar hat die Kooperative Gesamtschule wieder eine Schulsozialarbeiterin.

Altentreptow. Wer den Raum der neuen Mitarbeiterin der KGS betritt, muss aufpassen, sich nicht an einem Boxsack zu stoßen. Doch der hängt dort nach Meinung von Schulsozialarbeiterin Ljudmila Schubert genau richtig. „Daran können sich die Kinder abreagieren. Ich erkläre ihnen die Technik, sie bekommen Boxhandschuhe und los geht's. Die Mädchen schlagen meist noch doller als die Jungs“, schmunzelt Ljudmila Schubert. Doch hinterher sei die Wut, das schlechte Gefühl im Magen oder die überschüssige Energie verfliegen.

Es ist nur eines der zahlreichen Hilfsmittel, die Ljudmila Schubert mitgebracht hat. Seit Anfang des Jahres ist die junge Frau in der Einrichtung als Schulsozialarbeiterin tätig. Ihre Stelle wird vom

Sozialwerk Malchin-Teterow getragen, die auch eine Pädagogin für die Regionale Schule Tützpatz eingestellt haben. Ihr Vertrag läuft zunächst für ein Jahr, doch Ideen hat die 34-Jährige viele mitgebracht.

Ljudmila Schubert hat bis zum Mai 2012 in Neubrandenburg Sozialpädagogik und Soziale Arbeit studiert. Seit elf Jahren lebt sie in Deutschland, hat ukrainische Wurzeln. „Ich bin streng, aber liebevoll“, sagt sie über sich selbst. Etwas, das offensichtlich bei den Kindern gut ankommt. Gleich am ersten Tag musste sie einen Freundschaftsstreit schlichten, doch schon am nächsten Tag sind die beiden Streithähne zu ihr gekommen und haben sich bedankt. Alles war wieder gut. Aber die Mutter eines neunjährigen Sohnes weiß auch, dass nicht jedes Problem so leicht zu lösen ist. Um alle Schüler und Lehrer kennenzulernen, besucht sie die Klassen. „Momentan bin ich in den 5. und 6. Klassen und mache mit ihnen Gruppenarbeiten. Die Themen können Freundschaft, Liebe, aber auch Mobbing sein. Je nachdem, was die Kinder beschäftigt“, erklärt sie. Die Schüler sollen sich dabei selbst etwas erarbeiten, auch Rollenspiele haben schon zu ersten Erfolgserlebnissen geführt. Zudem unterstützt sie die Lehrer, nimmt auch mal einzelne Kinder auf, um mit ihnen zu sprechen. Auch wer zu sehr den Unterricht stört, wird schon mal zu ihr geschickt. Der Elan der jungen Frau ist schier unendlich – begeistert erzählt sie von weiteren Plänen, die sie schon im Kopf hat. Umso ausgeglichener und glücklicher die Kinder sind, desto besser können die Lehrer im Unterricht arbeiten. Zudem sind dann auch die Eltern beruhigt und das ganze soziale Umfeld funktioniert besser. Besonders wichtig ist Ljudmila Schubert daher, dass alle Schüler, Lehrer und Eltern wissen, dass sie jederzeit zu ihr kommen können: „Ich bin eine gute Gesprächspartnerin und Zuhörerin. Bei allen privaten und schulischen Problemen bin ich natürlich auch für die Eltern da.“ Alles, was man im Kindesalter erlebe, bleibe für immer im Bewusstsein. Deswegen will sie bei der Verwirklichung einer tollen Kindheit helfen und gleichzeitig zeigen, wie die jungen Schüler mit Fehlern und Misserfolgen klarkommen können.

Sie selbst habe eine schöne Kindheit gehabt, schwärmt sie: „Wir haben in der Klasse zusammengehalten. Es war eine tolle Zeit und das möchte ich den Kindern auch ermöglichen.“ Mit Wörtern wie Freundschaft, Miteinander und Vertrauen geht sie auf die Kinder zu. Gewalt, Hass und Streit seien dagegen Begriffe, die sie nicht gern in den Mund nimmt. „Man muss das Positive

benennen, und dadurch das Schlechte verbannen. Sonst bleiben diese Begriffe immer im Kopf“, erklärt die 34-Jährige.

Bislang sei sie sehr glücklich mit ihrer Arbeit, habe nur gute Erfahrungen gemacht. „Ich habe fast 500 Kinder neu kennengelernt, dazu viele Lehrer und Eltern. Aber die Zusammenarbeit klappt schon gut“, freut sie sich mit einem strahlenden Lachen.

Kontakt zur Autorin

[a.rau@nordkurier.de](mailto:a.rau@nordkurier.de)

Empfehlen

0

Senden

0